

LESUNGSREIHE

organisiert von Kainszeichen e.V.

Einführung: Hartmut Diekmann

Vorleser: Roland Schäfer



Kainszeichen e.V. ist bereits seit mehreren Jahren zu Gast im Haus am Lützowplatz und realisiert jeden zweiten Monat eine Lesung zu biblischen Motiven in der Weltliteratur. Im Rahmen der Ausstellung „November – Versuch über eine Revolution“ beginnt das Programm mit Auszügen aus Alfred Döblins epochalem, im amerikanischen Exil verfassten Werk „November 1918“. Als unmittelbarer Augenzeuge hat Harry Graf Kessler die Ereignisse vom November 1918 bis März 1919 erlebt und reflektiert. Das von den Umbrüchen der 1960er Jahre getragenen Theaterstücks „Toller“ von Tankred Dorst befasst sich mit dem Scheitern der Münchner Räterepublik 1918/1919.

Montag, 17. September 2018, 20 Uhr

Alfred Döblin

„November 1918: Eine deutsche Revolution“,
1937-1943

Montag, 1. Oktober 2018, 20 Uhr

Harry Graf Kessler

„Tagebücher“, 1918-1919

Montag, 12. November 2018, 20 Uhr

Tankred Dorst

„Toller - Szenen aus einer deutschen Revolution“,
1964-1968

GESCHICHTLICHE DEBATTEN

Donnerstag, 27. September 2018, 19 Uhr

Lesung mit Klaus Gietinger aus seinem Buch
„November 1918 – Der verpasste Frühling des
20. Jahrhunderts“ (Edition Nautilus) mit
anschließender Diskussion.

Donnerstag, 1. November 2018, 19 Uhr

Lesung mit Mark Jones aus seinem Buch „Am Anfang
war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/19 und
der Beginn der Weimarer Republik“ (Ullstein) mit
anschließender Diskussion.

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DER HISTORISCHEN KOMMISSION DER SPD BERLIN

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19 Uhr

„Streitgespräch in aller Freundschaft nach 100 Jahren“
zwischen dem Vorsitzenden der Historischen Kommission
der Partei Die Linke, Prof. Jürgen Hofmann und
Dr. Heinrich-Wilhelm Wörmann, dem Vorsitzenden der
Historischen Kommission der SPD Berlin (HiKo Berlin).

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19 Uhr

Podiumsdiskussion in Fortsetzung einer von der HiKo
Berlin organisierten Veranstaltungsreihe, die die geschicht-
lichen Ereignisse der deutschen Arbeiterbewegung um
100 Jahre zeitversetzt behandelt.

Die Ausstellung findet im Rahmen des von den
Kulturprojekten Berlin veranstalteten Themenwinters
„100 Jahre Revolution - Berlin 1918/19“ statt.
<https://100jahrerevolution.berlin/>

November

Versuch über eine Revolution
kuratiert von Marc Wellmann

mit Werken von Robert Barta,
Julius von Bismarck, Mariechen Danz,
Tracey Moffatt, Bettina Pousttchi
und Katja Strunz

14. September – 18. November 2018

Haus am Lützowplatz (HaL)
Fördererkreis Kulturzentrum Berlin e.V.
Lützowplatz 9, 10785 Berlin
Telefon: +49 (0)30 - 261 38 05
office@hal-berlin.de
www.hal-berlin.de


Öffnungszeiten:


Di – So 11 – 18 Uhr

Eintritt frei!

Verkehrsanbindung
U1, U2, U3, U4
(Nollendorfplatz)

Bus M29, 100, 106, 187, N26
(Lützowplatz)

 @HaL.Berlin

 #hausamluetzowplatz

Robert Barta

Julius von Bismarck

Mariechen Danz

Tracey Moffatt

Bettina Pousttchi

Katja Strunz

HaL

NOVEMBER VERSUCH ÜBER EINE REVOLUTION

14. September - 18. November 2018

Haus am Lützowplatz
www.hal-berlin.de



Aus Anlass des 100. Jahrestages der Novemberrevolution, in deren Zuge sich Deutschland von einem monarchistischen Obrigkeitsstaat zu einer parlamentarischen Demokratie wandelte, zeigt das Haus am Lützowplatz eine Ausstellung zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler.

Die Auswahl der Werke erfolgte in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren im Hinblick auf das historische Narrativ, das mit Grundwerten wie der Einführung des Frauenwahlrechts sowie der Kunst- und Pressefreiheit, aber auch mit dem gewaltsamen Konflikt der deutschen

Linken und dem späteren Versagen der ersten deutschen Republik verbunden ist. Es geht bei dem Ausstellungsprojekt nicht um die Illustration von Geschichte, sondern um die Schaffung eines Resonanzraums zwischen Vergangenheit und Gegenwart, in dem sich die Besucherinnen und Besucher als kritische Zeitgenossen verorten.

Die ästhetische Anverwandlung historischer Vorgänge wird sich in der Ausstellung in drei Kapiteln entfalten: „Erfahrung“ (Julius von Bismarck + Tracey Moffatt), „Reflektion“ (Bettina Pousttchi + Katja Strunz) und „Partizipation“ (Mariechen Danz + Robert Barta).

DIE ROTE FLUT REVOLUTIONÄRE BLÄTTER

Begleitausstellung im IG Metall Haus
konzipiert von Julia Lazarus und Ina Wudtke
Eröffnung: 18. Oktober 2018, 19 Uhr
Laufzeit bis 30. November 2018

Seit 2014 kooperiert das Haus am Lützowplatz mit dem IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen und verantwortet zweimal im Jahr die Ausstellungen in dem 1929/30 von Erich Mendelsohn errichteten Haus des Deutschen Metallarbeitersverbandes an der Alten Jakobstraße.

Die Ausstellung „Die Rote Flut - Revolutionäre Blätter“ erinnert an vergessene Kämpfe der Arbeiter*innen für zahlreiche, heute selbstverständlich erscheinende, demokratische Errungenschaften.

Ina Wudtke forscht zur Tradition von Arbeiterschriftsteller*innen und konfrontiert deren Verfahrensweisen in einem Video mit der Realität der Gegenwartsgesellschaft. Julia Lazarus präsentiert Dokumente aus den Berliner Archiven, die einen vielstimmigen Einblick in die turbulenten Ereignisse der Novemberrevolution und die Rolle der Gewerkschaften ermöglichen.

Ausstellungsraum der IG Metall
Alte Jakobstraße 149 - 10969 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Do 9 - 18 Uhr
Fr 9 - 14:30 Uhr
Eintritt frei!

